

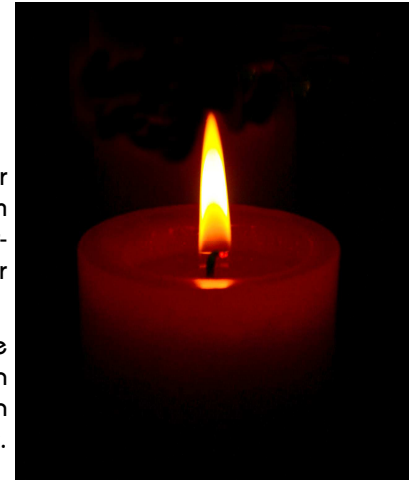


Advent

VORFREUDE AUF WEIHNACHTEN

Der November geht dem Ende zu, die Adventszeit steht vor der Tür. Schon seit einiger Zeit werden wir mit den vielfältigen Angeboten in den Geschäften darauf aufmerksam gemacht. Manchmal scheint uns das schon lästig, überflüssig und fast zuviel. Ganz verdrängen können wir diese konsumorientierten Hinweise aber nicht. Das gehört offenbar zum Lebensstil in unserer Zeit.

Früher wurde die Adventszeit oft als die „stillste Zeit“ im Jahresablauf bezeichnet, die Menschen kehrten sich nach innen, wurden besinnlich und widmeten den adventlichen Botschaften mehr Augenmerk als sonst im Jahreskreis zu. Jetzt kann man natürlich an diesem „früher“ hängen bleiben und bedauern, dass die „gute alte Zeit“ vorbei ist. Aber der Advent bietet doch immer wieder etwas ganz Aktuelles: *Vorfreude* !



Vorfreude

Wenn wir etwas unbefangen auf all die Angebote auf Weihnachten hin hinschauen, dann können wir gar nicht ganz unbeteiligt bleiben. Es nimmt in uns ein Gefühl der Vorfreude zu. Es kommt in uns etwas auf, das unsere Herzen berührt. Das muss noch nicht unbedingt die Vorfreude auf das Weihnachtsfest sein. Das kann damit beginnen, dass wir uns überlegen, womit wir jemanden eine Weihnachtsfreude bereiten wollen. Vielleicht verbinden wir das Gefühl auch mit Gedanken an einen Adventskranz mit den Lichtzeichen in die etwas dunkle und frostige Zeit hinein. Oder es kommen uns altvertraute Lieder in den Sinn, deren Melodien uns innerlich ansprechen. Da wird das Einerlei des Alltags unterbrochen und bekommt einen freudigen Akzent.

Sogar der Stress, den wir in der Zeit auf Weihnachten hin oft empfinden und beklagen, verliert etwas von seiner Bedrängnis. Vorfreude dämmert auf und lässt kleine Lichtzeichen in uns aufleuchten.

Die Ahnung, dass uns etwas Schönes bevorsteht, wird immer konkreter.

Wenn ein gelebter Glaube in uns lebendig ist, dann schenken wir vielleicht auch den Botschaften der Adventszeit mehr Aufmerksamkeit. Die sind nicht immer „schön verpackt“ und vor lauter Dekoration in ihrem herausfordernden Inhalt geschönt. Aber sie weisen darauf hin, dass es unserem Leben Wichtigeres und Bedeutsameres gibt als die vorweihnachtliche Geschäftigkeit. Das sind aber dann doch auch Vorboten auf das allzeitgültige Thema und unseren sehnsüchtigen Wunsch nach Erlösung. Sie können in uns das Gefühl auslösen, dass all das, was in unserem Leben nicht stimmig ist, letztlich doch zu einem guten Ende findet.

Weihnachten ist nicht nur ein Kalenderdatum mit gutem Essen, mit Schenken und Beschenkt-werden, ein paar freien Tagen und familiärer Vertrautheit. Weihnachten hat einen Vorlauf: die schöne sinnerfüllte Adventszeit und die im Herzen wachsende Vorfreude. Es ist gar nicht so verkehrt, wenn wir uns etwas von der kindlichen Spannung auf das Fest hin bewahren, wenn wir es zulassen, dass wir offener werden für unsere Mitmenschen, nicht zuletzt für diejenigen, die bedrückt oder durch Einsamkeit, Armut und sonstige Lasten beschwert sind.

Vorfreude auf das Fest: Der sollten wir Raum geben, sie sorgsam pflegen in unseren Herzen. Und dieses besondere Gefühl darf dann auch ruhig seinen Ausdruck finden in einer gemütlichen Zeitspanne mit den Lichtern des Adventskranzes, ein paar vorweihnachtlichen Plätzchen und den Erinnerungen an frühere Zeiten oder gar mit Sehnsucht nach den Kindertagen.

Vorfreude auf Weihnachten, eine gefüllte und erfüllte Adventszeit: Das sind nicht nur Gedankenspielereien, das ist auch nicht nur verstandesmäßig geplante Zeitgestaltung. Vorfreude steigt aus dem Herzen auf, macht uns empfänglich für Schönes und Großes, das auf ganz unterschiedliche Weise auf uns zukommt.

Wenn wir der Vorfreude Raum geben, dann tut sich etwas in unserem Leben, das wir gut gebrauchen können, weil es auch manche Verwundung heilt, manchen Schmerz lindert, Hoffnung wachsen lässt und so unserem Leben Zuversicht gibt.

Allen, die in ihren Herzen offen sein können für die Vorfreude auf das Weihnachtsfest eine gute, sinnerfüllte und schöne Adventszeit!